

Garten-Tipps in Kurzform für Monat Mai

vom Fachberater-Team (Internet: www.kgv-blumental.at/fachberater)



Die Baum- und Blumenblüte zeigt den Garten jetzt von seiner schönsten Seite. Aber auch Rhododendren, Flieder und manche Clematis-Arten zeigen was sie können.

Gehölze:

Ab Mai sollte man keine wurzelnackten, sondern nur noch Pflanzen im Topf setzen. Düngen Sie kräftig und vergessen Sie nicht, frisch gepflanzte Bäume und Sträucher regelmäßig zu gießen.

Rasenflächen:

Der Rasen sollte jetzt regelmäßig gemäht werden, um ein kräftiges Wachstum zu fördern. Falls noch keine Düngung erfolgt ist, sollte man diese spätestens jetzt vornehmen. (2 bis 3 Mal im Jahr düngen, und zwar im Frühjahr, Sommer und Herbst). Richtiges gießen: 1 – 2 Mal in der Woche durchdringend (ca. 20 Liter/m², je nach Witterung und Temperatur). Auch die Verlegung von Fertigrasen kann vom Frühjahr bis in den Herbst gemacht werden.

Gemüse:

Mit Paradeisern, Gurken, Fisolen, Salat und diverse Kräutern können Sie jetzt die Beete füllen. Binden Sie die Paradeiser an Stäben hoch, damit sie nicht knicken und entfernen Sie die Triebe zwischen Stamm und Blattansatz (Geiztriebe), um die Fruchtbildung zu fördern.

Obstbau: In den Monaten Mai bis Juli ist das Auftreten von Schädlingen an Obstkulturen am Stärksten. Daher ist es ratsam, dass Sie Obstgehölze 1x in der Woche auf Schädlingsbefall kontrollieren und bei starkem Befallsdruck entsprechende Bekämpfungsmaßnahmen durchführen. Ein Tipp: im Zweifelsfall fragen Sie Ihre/n Fachberater/in (siehe Aushang), Sie bekommen gerne kompetente Auskunft.

Zwiebelpflanzen:

Spätestens jetzt sind alle Frühjahrsblüher wie Tulpen und Narzissen verblüht. Man lässt die Zwiebel entweder in der Erde, oder man gräbt sie nach dem Gelbwerden der Blätter aus und lagert sie an einem dunklen, kühlen Ort.

Sommerblumen:

Jetzt können alle Sommerblumen bedenkenlos ins Freie gesetzt werden. Verwenden Sie unbedingt nährstoffreiche Blumenerde und mischen Sie Langzeitdünger darunter, da die Pflanzen in Trögen, Töpfen oder Kistchen mit nur wenig Erde auskommen müssen, aber einen sehr hohen Nährstoffbedarf haben.

Wir sind für Sie da, fragen Sie uns!

Ihre FachberaterInnen